

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1: Eingliederungsmodell nach Gordon (1964)</i>	67
<i>Tabelle 2: Formen der Eingliederung</i>	73
<i>Tabelle 3: Anzahl der Nennungen nichtdeutscher Bezüge</i>	86
<i>Tabelle 4: Geburtsländer der Eltern</i>	88
<i>Tabelle 5: Herkunft und Geschlecht der befragten Jugendlichen</i>	90
<i>Tabelle 6: Herkunft und besuchte Schulform der befragten Jugendlichen zum MZP3</i>	91
<i>Tabelle 7: Herkunft und institutionelle Einbindung der Jugendlichen zum MZP4</i>	92
<i>Tabelle 8: Faktorladungen des Zeitbezugs nach Herkunft</i>	103
<i>Tabelle 9: Faktorladungen des Generationenverhältnisses nach Herkunft</i>	105
<i>Tabelle 10: Korrelationsmuster der zentralen Orientierung Jugendlicher mit deutscher Herkunft und Migrationshintergrund im Vergleich (DJ/NDJ)</i>	106
<i>Tabelle 11: Fit-Indizes der Modelle autochthoner Jugendlicher</i>	111
<i>Tabelle 12: Fit-Indizes der Modelle allochthoner Jugendlicher</i>	111
<i>Tabelle 13: Fit-Indizes der Modelle allochthoner und autochthoner Jugendlicher</i>	113
<i>Tabelle 14: Cronbachs-α der Skalen Gegenwartsorientierung, Jugendorientierung und familialer Zusammenhalt nach Emic- und Etic-Ansatz</i>	115
<i>Tabelle 15: Fit-Indizes der Modelle autochthoner und allochthoner Jugendlicher</i>	116
<i>Tabelle 16: Faktorenstrukturen der Eingliederungsformen</i>	119
<i>Tabelle 17: Zusammenhänge zwischen den Eingliederungsstrategien nach Herkunft</i>	119
<i>Tabelle 18: Wichtigkeit von Freunden und Kultur der Eigen- und Fremdgruppe</i>	121
<i>Tabelle 19: Bevorzugte Eingliederungsformen der Jugendlichen</i>	122
<i>Tabelle 20: Anteil fehlender Werte nach Herkunft</i>	126
<i>Tabelle 21: Systematik des Ausfalls</i>	127
<i>Tabelle 22: Schulabschluss der Eltern (in Prozent)</i>	131
<i>Tabelle 23: Schulabschluss der Eltern nach Herkunft im Anschluss an die Imputation</i>	132
<i>Tabelle 24: Berufliche Ausbildung der Eltern nach Herkunft (in Prozent)</i>	132
<i>Tabelle 25: Ausbildungsabschluss der Eltern nach Herkunft im Anschluss an die Imputation</i>	133
<i>Tabelle 26: Berufliche Stellung der Eltern nach Herkunft (in Prozent)</i>	135
<i>Tabelle 27: Stellung im Beruf nach Herkunft im Anschluss an die Imputation (in Prozent)</i> .	135
<i>Tabelle 28: Zusammenhänge zwischen Schul- und Ausbildungsabschluss und der Stellung im Beruf (Deutsche/Migrationshintergrund)</i>	136
<i>Tabelle 29: Kreuztabellierung der Clusterlösungen nach Ward und Average-Linkage</i>	139

<i>Tabelle 30: Kreuztabellierung der Clusterzugehörigkeit in Abhängigkeit des Verfahrens ...</i>	140
<i>Tabelle 31: Vergleich der Clusterlösungen Two-Step und Average-Linkage.....</i>	140
<i>Tabelle 32: Vergleich der Clusterlösungen Clusterzentrenanalyse und Average-Linkage... </i>	140
<i>Tabelle 33: Vergleich der Clusterlösungen Two-Step und Ward</i>	141
<i>Tabelle 34: Vergleich der Clusterlösungen Clusterzentren und Ward</i>	1401
<i>Tabelle 35: Schulbildung und Clusterzugehörigkeit</i>	141
<i>Tabelle 36: Ausbildungsabschluss und Clusterzugehörigkeit.....</i>	142
<i>Tabelle 37: Stellung im Beruf und Clusterzugehörigkeit</i>	143
<i>Tabelle 38: Anzahl der Bücher in der Familie (in Prozent)</i>	144
<i>Tabelle 39: Anzahl der eigenen Bücher (in Prozent)</i>	144
<i>Tabelle 40: Anzahl der gelesenen Bücher im letzten halben Jahr (in Prozent).....</i>	145
<i>Tabelle 41: Familie als soziale Ressource nach Herkunft.....</i>	148
<i>Tabelle 42: Zusammenhänge zwischen Merkmalen der Familie für die verschiedenen Gruppen (DJ/NDJ)</i>	150
<i>Tabelle 43: Univariate Varianzanalyse unter Berücksichtigung des Status, des kulturellen Kapitals sowie der ethnischen Herkunft.....</i>	151
<i>Tabelle 44: Univariate Varianzanalysen unter Berücksichtigung des Status, des kulturellen Kapitals, der Herkunft sowie Interaktionseffekten</i>	153
<i>Tabelle 45: Merkmale der Cluster</i>	159
<i>Tabelle 46: Erziehungsstile nach ethnischer Herkunft</i>	159
<i>Tabelle 47: Persönlichkeitsmerkmale in Abhängigkeit von Herkunft.....</i>	162
<i>Tabelle 48: Regressionsanalysen auf Frustrationstoleranz und Selbstwirksamkeitserwartung</i>	164
<i>Tabelle 49: Altersnormenvorstellungen nach Herkunft</i>	168
<i>Tabelle 50: Vorliegen einer Partnerschaft nach Herkunft und Geschlecht.....</i>	170
<i>Tabelle 51: Zentrale Orientierungen nach Herkunft</i>	171
<i>Tabelle 52: Transition und Moratorium im Gruppenvergleich</i>	172
<i>Tabelle 53: Validierung der zentralen Skalen Transition und Moratorium anhand von Altersnormen</i>	173
<i>Tabelle 54: Transition und Moratorium in Abhängigkeit der Entwicklungsaufgabe romantische Partnerschaft</i>	174
<i>Tabelle 55: Überprüfung der Hypothesen 3</i>	176
<i>Tabelle 56: Familiäre Merkmale als Bedingungsgefüge von Transition und Moratorium....</i>	180
<i>Tabelle 57: Überprüfung der Hypothese 5</i>	182
<i>Tabelle 58: Formen der Eingliederung und Orientierungen an Transition sowie Moratorium</i>	184

<i>Tabelle 59: Transition und Moratorium nach der ethnischen Identität.....</i>	186
<i>Tabelle 60: Ergebnisse der Hypothesenprüfung.....</i>	200
<i>Tabelle 61: Faktoren der Eingliederung.....</i>	232
<i>Tabelle 62: Faktorenanalyse der Skala Frustrationstoleranz nach Herkunft</i>	232
<i>Tabelle 63: Faktorenanalyse der Skala Selbstwirksamkeitserwartung nach Herkunft</i>	233
<i>Tabelle 64: Faktorenanalyse der Skala familiale soziale Kontrolle nach Herkunft.....</i>	233
<i>Tabelle 65: Faktorenanalyse der Skala partnerschaftlich orientierte Beziehung nach Herkunft.....</i>	233
<i>Tabelle 66: Faktorenanalyse der elterlichen Entwicklungserwartung nach Herkunft</i>	233
<i>Tabelle 67: Faktorenanalyse der Skala Qualität der Eltern-Kindbeziehung – Kontaktaufnahme nach Herkunft.....</i>	234
<i>Tabelle 68: Schiefe und Kurtosis „mit“ fehlenden Werten.....</i>	235
<i>Tabelle 69: Schiefe und Kurtosis „ohne“ fehlende Werte</i>	236
<i>Tabelle 70: Two-Step-Clusteranalyse</i>	237
<i>Tabelle 71: Clusterzentrenanalyse.....</i>	237
<i>Tabelle 72: Mittelwertsunterschiede zwischen allochthonen und autochthonen Jugendlichen beim familialen Zusammenhalt gebildet in Anlehnung an Emic- und Etic-Ansatz</i>	238
<i>Tabelle 73: Interaktionseffekt zwischen Status und Ausstattung an kulturellem Kapital</i>	238
<i>Tabelle 74: Mittelwertsunterschiede zwischen allochthonen und autochthonen Jugendlichen bei Gegenwarts- und Jugendorientierung, gebildet in Anlehnung an Emic- und Etic-Ansatz.....</i>	238

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1: Anteil deutscher und ausländischer Jugendlicher an der Sek.II in Berlin im Schuljahr 2003/4.....</i>	<i>48</i>
<i>Abbildung 2: Schulabsolventen in Berlin nach Staatsangehörigkeit.....</i>	<i>49</i>
<i>Abbildung 3: Hypothetische Kausalstruktur der kognitiven, strukturellen, sozialen und identifikativen Eingliederung</i>	<i>72</i>
<i>Abbildung 4: Bedingungsgefüge der Eingliederung in Anlehnung an Berry (1996,177).....</i>	<i>76</i>
<i>Abbildung 5: Theoretisches Modell der Ausgestaltung der Jugendphase</i>	<i>81</i>
<i>Abbildung 6: Modell für eine hierarchische konfirmatorische Faktorenanalyse</i>	<i>108</i>
<i>Abbildung 7: Zusammenhänge der Dimensionen Erwachsenen- und Zukunftsorientierung bei autochthonen Jugendlichen(Datensatz mit fehlenden Werten)</i>	<i>110</i>
<i>Abbildung 8: Zusammenhänge der Dimensionen Erwachsenen- und Zukunftsorientierung bei allochthonen Jugendlichen(Datensatz mit fehlenden Werten)</i>	<i>110</i>
<i>Abbildung 9: Zusammenhänge der Dimensionen Jugend- und Gegenwartsorientierung bei autochthonen Jugendlichen (Datensatz mit fehlenden Werten)</i>	<i>112</i>
<i>Abbildung 10: Zusammenhänge der Dimensionen Jugend- und Gegenwartsorientierung bei allochthonen Jugendlichen (Datensatz mit fehlenden Werten)</i>	<i>112</i>
<i>Abbildung 11: Moratorium bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund (Datensatz mit fehlenden Werten).....</i>	<i>115</i>
<i>Abbildung 12: Moratorium bei Jugendlichen ohne Migrationshintergrund (Datensatz mit fehlenden Werten).....</i>	<i>116</i>
<i>Abbildung 13: Koeffizienten der hierarchischen Clusteranalyse (Ward-Methode).....</i>	<i>138</i>
<i>Abbildung 14: Interaktionseffekt zwischen Status und kulturellem Kapital und der Effekt auf die elterlichen Entwicklungserwartungen</i>	<i>154</i>
<i>Abbildung 15: Interaktion zwischen kulturellem Kapital und Status und der Effekt auf die familiäre soziale Kontrolle.....</i>	<i>155</i>
<i>Abbildung 16: Interaktion zwischen Herkunft und Status und Effekt auf die partnerschaftlich orientierte Beziehung.....</i>	<i>157</i>
<i>Abbildung 17: Clusterlösung des elterlichen Erziehungsstils.....</i>	<i>158</i>
<i>Abbildung 18: Altersnormen nach Herkunft</i>	<i>168</i>
<i>Abbildung 19: Faktorladungen der Skala familialer Zusammenhalt auf der Grundlage des Emic-Ansatzes.....</i>	<i>234</i>

Anhang

Tabelle 61: Faktoren der Eingliederung

<i>Variable</i>	<i>Spezifische Eigenschaften</i>
Herkunftsgesellschaft	Ethnographische Merkmale (z.B. Sprache, Religion, Werte) Politische Situation (z.B. Konflikte, Bürgerkrieg, Repressionen) Ökonomische Bedingungen (z.B. Armut, Ungleichheit, Hungersnot) Demographische Faktoren (z.B. Bevölkerungsentwicklung, Bevölkerungsexplosion)
Aufnahmegesellschaft	Einwanderungsgeschichte (vergangene vs. neue Erfahrungen) Einwanderungspolitik (initiiierend vs. reagierend) Einstellungen gegenüber Einwanderung (begrüßend vs. ablehnend) Einstellungen gegenüber spezifischen Gruppen (begrüßend vs. ablehnend) Soziale Unterstützung (Verfügbarkeit, Nützlichkeit)
Eingliederung der Gruppe	Veränderungen in der sich eingliedernden Gruppe: - räumlich (z.B. von ländlich zu städtisch) - biologisch (z.B. Ernährung, Krankheiten) - ökonomisch (z.B. Verlust des Status) - sozial (z.B. Isolation) - kulturell (z.B. Kleidung, Ernährung, Sprache)
Moderierende Faktoren vor der Eingliederung	demographische (z.B. Alter, Geschlecht, Bildung) kulturelle (z.B. Sprache, Religion, soziale Distanz) ökonomische (z.B. Status) persönliche (z.B. Gesundheit, Kenntnisse) Motivation zur Migration (z.B. Push- vs. Pull-Faktoren) Erwartungen (z.B. exzessive vs. realistische)
Moderierende Faktoren während der Eingliederung	Eingliederungsvorstellungen (Doppelinklusion, Assimilation, Separation/Segmentation, Marginalisation) Kontakt und Teilhabe Kulturpflege Soziale Unterstützung (Zuwendung und Nutzung) Bewältigungsstrategien und Ressourcen Vorurteile und Diskriminierung

In Anlehnung an Berry (1996); eigene Übersetzung

Tabelle 62: Faktorenanalyse der Skala Frustrationstoleranz nach Herkunft

	<i>Herkunft</i>	
	DJ	NDJ
1. Ich werde schnell ärgerlich.	,894	,889
2. Ich rege mich leicht auf.	,912	,884
3. Ich verliere leicht meine Beherrschung.	,841	,817

Tabelle 63: Faktorenanalyse der Skala Selbstwirksamkeitserwartung nach Herkunft

	<i>Herkunft</i>	
	DJ	NDJ
1. Es bereitet mir meistens keine Schwierigkeiten, meine Absichten und Ziele zu verwirklichen.	,645	,784
2. Schwierigkeiten sehe ich häufig gelassen entgegen, weil ich meinen Fähigkeiten vertrauen kann.	,773	,678
3. Für jedes Problem finde ich meist eine Lösung.	,746	,722
4. Wenn eine neue Sache auf mich zukommt, weiß ich meistens, wie ich damit umgehen kann.	,715	,736
5. In Konfliktsituationen weiß ich mir meistens zu helfen.	,728	,664

Tabelle 64: Faktorenanalyse der Skala familiale soziale Kontrolle nach Herkunft

	<i>Herkunft</i>	
	DJ	NDJ
1. wenn ich mich abends nach 24 Uhr noch mit Freunden oder Freundinnen treffe	,882	,868
2. wenn ich bei einem Freund/einer Freundin übernachtete	,870	,894
3. wenn ich ohne Erwachsene verreise	,746	,811
4. wohin ich in meiner Freizeit gehe	,670	,587

Tabelle 65: Faktorenanalyse der Skala partnerschaftlich orientierte Beziehung nach Herkunft

	<i>Herkunft</i>	
	DJ	NDJ
1. partnerschaftliches Verhältnis	,795	,870
2. Verständnis	,840	,882
3. nichts vorschreiben	,479	,638

Tabelle 66: Faktorenanalyse der elterlichen Entwicklungserwartung nach Herkunft

	<i>Herkunft</i>	
	DJ	NDJ
1. Dass Du später Erfolg im Beruf hast	,852	,870
2. Dass Du die Anforderungen in Schule und Arbeit erfüllst	,829	,888
3. Dass Du im Leben vorwärtskommst und es zu etwas bringst	,846	,921

Tabelle 67: Faktorenanalyse der Skala Qualität der Eltern-Kindbeziehung – Kontaktaufnahme nach Herkunft

	Herkunft	
	DJ	NDJ
1. Eltern als Ansprechpartner, wenn es um Ärger in der Familie geht	,694	,728
2. Eltern als Ansprechpartner, wenn es um ein persönliches Problem geht	,808	,851
3. Eltern als Ansprechpartner, wenn es um meine berufliche Zukunft geht	,754	,771
4. Eltern als Ansprechpartner bei Gestaltung der Freizeit	,591	,660

Abbildung 19: Faktorladungen der Skala familialer Zusammenhalt auf der Grundlage des Emic-Ansatzes

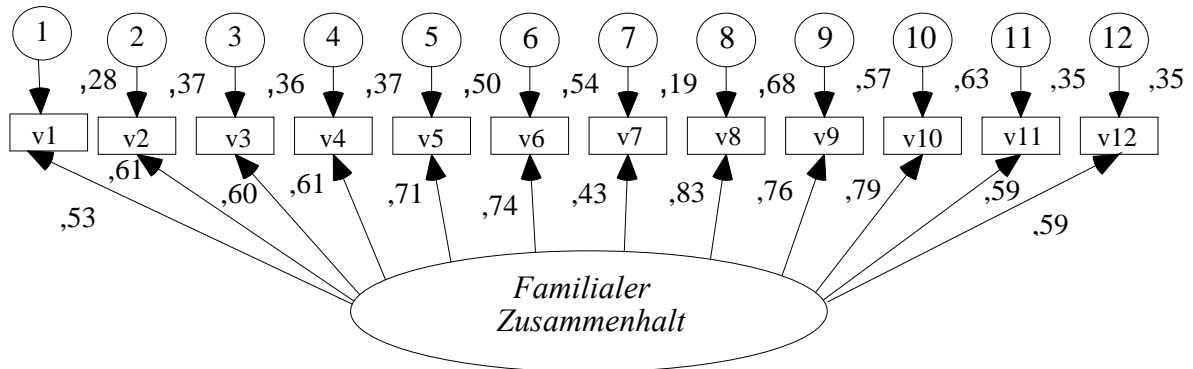


Tabelle 68: Schiefe und Kurtosis „mit“ fehlenden Werten

	DJ				NDJ			
	Schiefe		Kurtosis		Schiefe		Kurtosis	
	Statistik	SF	Statistik	SF	Statistik	SF	Statistik	SF
Ich bin froh, wenn keine Erwachsenen da sind, da hab ich wenigstens meine Ruhe.	-,150	,099	-,602	,198	-,080	,225	-,599	,446
Ich versuche, mir meine eigene Nische zu suchen, in der Erwachsene nichts zu suchen haben.	-,352	,099	-,283	,197	-,440	,224	,069	,444
Erwachsene nerven manchmal, weil sie immer alles besser wissen wollen.	-,095	,099	-,478	,197	,081	,224	-,748	,444
Mit den Erwachsenen, die ich kenne, komme ich eigentlich ganz gut aus.	,738	,099	,400	,197	,704	,224	,365	,444
Gute Beziehungen zu Erwachsenen sind wichtig, weil die einem manchmal bei Sachen helfen können, die ich alleine nicht schaffen würde.	,791	,099	,553	,197	,539	,224	-,441	,444
Von Erwachsenen kann man eigentlich viel lernen.	,465	,099	,852	,198	,588	,224	,732	,444
Über die Dinge, die morgen passieren, muss man sich nicht so viele Gedanken machen.	-,462	,098	,408	,196	-,460	,225	,020	,446
Es ist schon wichtig, sich Gedanken über die eigene Zukunft zu machen.	,426	,098	-,408	,196	1,275	,226	2,648	,449
Es ist schon besser, genau zu wissen, was in nächster Zeit zu tun ist.	,379	,098	,487	,196	,922	,225	1,552	,446
Erst wenn eine Entscheidung dringend wird, überlege ich mir, was zu tun ist.	-,284	,098	-,243	,197	-,329	,225	-,211	,446
Man sollte bei dem, was man macht, überlegen, was das für die eigene Zukunft bedeutet.	,372	,099	,372	,197	,593	,225	1,348	,446
Was ich nächste Woche machen werde, überlege ich mir dann, wenn es soweit ist.	-,141	,098	-,694	,196	,175	,225	-,580	,446
Die Zukunft ist zu ungewiss, als dass man weit im Voraus planen könnte.	-,027	,099	-,455	,197	,093	,226	-,256	,447
Wenn man sich keine Gedanken über die Zukunft macht, muss man sich nicht wundern, wenn man später mit leeren Händen dasteht.	,302	,098	-,388	,196	,516	,225	-,034	,446

Tabelle 69: Schiefe und Kurtosis „ohne“ fehlende Werte

	DJ				NDJ			
	Schiefe		Kurtosis		Schiefe		Kurtosis	
	Statistik	SF	Statistik	SF	Statistik	SF	Statistik	SF
Ich bin froh, wenn keine Erwachsenen da sind, da hab ich wenigstens meine Ruhe.	-,160	,100	-,605	,200	-,082	,226	-,637	,447
Ich versuche, mir meine eigene Nische zu suchen, in der Erwachsene nichts zu suchen haben.	-,344	,100	-,289	,200	-,444	,226	,124	,447
Erwachsene nerven manchmal, weil sie immer alles besser wissen wollen.	-,084	,100	-,482	,200	,125	,226	-,716	,447
Mit den Erwachsenen, die ich kenne, komme ich eigentlich ganz gut aus.	,740	,100	,435	,200	,686	,226	,371	,447
Gute Beziehungen zu Erwachsenen sind wichtig, weil die einem manchmal bei Sachen helfen können, die ich alleine nicht schaffen würde.	,812	,100	,599	,200	,515	,226	-,446	,447
Von Erwachsenen kann man eigentlich viel lernen.	,443	,100	,742	,200	,559	,226	,633	,447
Über die Dinge, die morgen passieren, muss man sich nicht so viele Gedanken machen.	-,468	,100	,395	,200	-,449	,226	-,004	,447
Es ist schon wichtig, sich Gedanken über die eigene Zukunft zu machen.	,426	,100	-,394	,200	1,235	,226	2,345	,447
Es ist schon besser, genau zu wissen, was in nächster Zeit zu tun ist.	,393	,100	,505	,200	,919	,226	1,571	,447
Erst wenn eine Entscheidung dringend wird, überlege ich mir, was zu tun ist.	-,277	,100	-,263	,200	-,306	,226	-,225	,447
Man sollte bei dem, was man macht, überlegen, was das für die eigene Zukunft bedeutet.	,373	,100	,362	,200	,579	,226	1,456	,447
Was ich nächste Woche machen werde, überlege ich mir dann, wenn es soweit ist.	-,133	,100	-,718	,200	,219	,226	-,559	,447
Die Zukunft ist zu ungewiss, als dass man weit im Voraus planen könnte.	,008	,100	-,451	,200	,098	,226	-,279	,447
Wenn man sich keine Gedanken über die Zukunft macht, muss man sich nicht wundern, wenn man später mit leeren Händen dasteht.	,261	,100	-,452	,200	,466	,226	-,085	,447

Tabelle 70: Two-Step-Clusteranalyse

	df	DJ	
		F	Signifikanz
Kontaktaufnahme Eltern	584	9,333	,002
Entwicklungserwartungen	611	6,764	,010
Partnerschaftl. orientierte Beziehung	607	3,508	,062
Familiale soziale Kontrolle	617	4,585	,033
Familialer Zusammenhalt	618	1,387	,239

	df	NDJ	
		F	Signifikanz
Kontaktaufnahme Eltern	100	2,284	,134
Entwicklungserwartungen	115	15,113	,000
Partnerschaftl. orientierte Beziehung	111	,001	,975
Familiale soziale Kontrolle	116	,009	,926
Familialer Zusammenhalt	114	,702	,404

Tabelle 71: Clusterzentrenanalyse

	df	DJ	
		F	Signifikanz
Kontaktaufnahme Eltern	584	12,710	,000
Entwicklungserwartungen	611	8,949	,003
Partnerschaftl. orientierte Beziehung	607	2,755	,097
Familiale soziale Kontrolle	617	5,214	,023
Familialer Zusammenhalt	618	1,466	,227

	df	NDJ	
		F	Signifikanz
Kontaktaufnahme Eltern	100	,771	,382
Entwicklungserwartungen	115	12,555	,001
Partnerschaftl. orientierte Beziehung	111	,434	,512
Familiale soziale Kontrolle	116	,002	,965
Familialer Zusammenhalt	114	,012	,912

Tabelle 72: Mittelwertsunterschiede zwischen allochthonen und autochthonen Jugendlichen beim familialen Zusammenhalt gebildet in Anlehnung an Emic- und Etic-Ansatz

	<i>DJ</i>	<i>NDJ</i>	<i>T-Wert</i>	<i>df</i>	<i>Sig.</i>
Emic – autochthone Jugendliche	2,09	2,27	1,526	733	,127
Emic – allochthone Jugendliche	2,01	2,21	1,957	733	,051
Emic Skalen – kontrastiert	2,09	2,21	1,081	733	,280
Etic	1,96	2,16	2,109	734	,035

Tabelle 73: Interaktionseffekt zwischen Status und Ausstattung an kulturellem Kapital

	Ausstattung an kulturellem Kapital			
	Weniger als 25	25 bis 50	51 bis 100	mehr als 100
hoher Status	4	2	1,67	1,81
niedriger Status	2,49	1,87	1,91	1,89

Tabelle 74: Mittelwertsunterschiede zwischen allochthonen und autochthonen Jugendlichen bei Gegenwarts- und Jugendorientierung, gebildet in Anlehnung an Emic- und Etic-Ansatz

	<i>DJ</i>	<i>NDJ</i>	<i>T-Wert</i>	<i>df</i>	<i>Sig.</i>
Emic – Jugendorientierung nach autochthonen Jugendlichen	2,69	2,70	,114	730	,909
Emic-Skalen – Jugendorientierung kontrastiert	2,69	2,56	2,048	727	,041
Emic – Gegenwartsorientierung nach autochthonen Jugendlichen	2,57	2,54	,534	731	,593
Emic – Gegenwartsorientierung nach allochthonen Jugendlichen	2,75	2,70	,831	732	,406
Emic-Skalen – Gegenwartsorientierung kontrastiert	2,57	2,70	2,424	731	,016
Etic – Gegenwartsorientierung	2,72	2,67	,990	731	,322